

1 Geltungsbereich

Die Turnierordnung regelt den vereinsinternen Turnierbetrieb unter Einhaltung der Spiel- und Turnierregeln des Weltschachbundes (FIDE - Regeln in der jeweils gültigen Fassung).

2 Turnierleiter, Schiedsrichter

2.1 Turnierleiter

Die beiden Spielleiter sind die Turnierleiter. Sie sind für die Terminplanung und Durchführung der Turniere im Verein zuständig. Bei allen Maßnahmen, die den Turnierbetrieb betreffen, sprechen sie sich gegenseitig ab. Ist einer der Spielleiter verhindert, so vertritt ihn der andere. In begründeten Ausnahmefällen kann ein qualifiziertes Mitglied des Vereins vorübergehend Aufgaben der Turnierleiter übernehmen.

2.2 Schiedsrichter

Schiedsrichter im Sinne der FIDE - Regeln ist grundsätzlich der zuständige Turnierleiter. Die Spielleiter können für eine einzelne Veranstaltung auch ein qualifiziertes Vereinsmitglied als Schiedsrichter bestimmen.

2.3 Streitfälle, Schiedsgericht

- 2.3.1 Nimmt einer der Spielleiter selbst an einem Turnier teil und ist in einem Streitfall beteiligte Partei, dann entscheidet der andere Spielleiter in dem betreffenden Streitfall nach den einschlägigen Turnierregeln.
- 2.3.2 Spielen beide Spielleiter in ein und demselben Turnier mit und ist einer von ihnen an einem Streitfall beteiligt, dann entscheidet ein unabhängiges Schiedsgericht in dem Streitfall.
- 2.3.3 Dieses Schiedsgericht wird aus der Mitte der Turnierteilnehmer gewählt. Es besteht aus **d r e i** (= Mindestanzahl) oder **f ü n f** (= Höchstzahl) Spielern, von denen keiner an dem zu entscheidenden Streitfall beteiligt sein darf. Es entscheidet mit einfacher Mehrheit ausschließlich nach den einschlägigen Turnierregeln.
- 2.3.4 An den ersten fünf Spielabenden pro Saison finden in dieser Reihenfolge folgende Veranstaltungen statt: Spielerversammlung, vereinsinterner Mannschaftsvergleich, Jubiläumspokal, 1. Runde Vereinsturnier, 2. Runde Vereinsturnier. Als erster Spieltag der neuen Saison gilt immer der letzte Freitag während der (bayerischen) Sommerferien.

Sobald alle Teilnehmer der vereinsinternen Turniere und die Termine der Mannschaftskämpfe bekannt sind, geben die Spielleiter den Terminplan bis zur Mitgliederversammlung **i m I n t e r n e t** bekannt. Die restlichen Termine bis zum Saisonabschluss stehen spätestens bei der Mitgliederversammlung im Januar fest.

3 Turniere

3.1.1 Turniersysteme

Schweizer System: Die Startrangfolge wird vor jedem Turnier durch Los festgelegt. Alle weiteren Kriterien sind durch die weltweit anerkannten Regeln vorgegeben.

Jeder gegen jeden: Die Startrangfolge wird vor jedem Turnier durch Los festgelegt. Beim Turnierschach wird nach Paarungstabelle, bei Blitz- und Schnellschach hingegen nach "Rutschsystem" gespielt.

Aufteilung auf verschiedene Gruppen: Ist in einem Turnier eine willkürliche Aufteilung der Teilnehmer in verschiedenen Gruppen erforderlich (z.B. Vorrundengruppen), so ist zunächst eine nach DWZ sortierte Liste aller Teilnehmer zu erstellen. Der Erste dieser Setzliste kommt in Gruppe 1, der Zweite in Gruppe 2 usw. Sobald in jeder Gruppe ein Teilnehmer drin ist, erfolgt das gleiche Spiel in umgekehrter Reihenfolge der Gruppen. Sind alle Spieler verteilt, muss die Summe der Setzlistennummern in jeder Gruppe gleich sein.

3.1.2 Punktgleichheit

Turnierpartien: Bei Punktgleichheit auf den beiden ersten Rängen entscheidet zunächst der direkte Vergleich. Endete dieser mit Remis, folgt ein Stichkampf mit vertauschten Farben; endet auch dieser Remis, wird so lange mit ständig wechselnden Farben weiter gespielt, bis ein Sieger fest steht. Dieser Regelung gilt entsprechend, wenn mehr als zwei Spieler punktgleich an der Spitze stehen. Bei Punktgleichheit auf den übrigen Rängen entscheidet zunächst der direkte Vergleich, danach bei Schweizer-System-Turnieren die Buchholz- bzw. bei Jeder-gegen-jeden-Turnieren die Sonneborn-Berger-Wertung, abschließend die verfeinerte Buchholz- bzw. verfeinerte Sonneborn-Berger-Wertung.

Viertelstundenpartien: Bei Punktgleichheit auf den beiden ersten Plätzen entscheidet zunächst der direkte Vergleich. Endete dieser Remis, folgt ein Stichkampf mit vertauschten Farben; endet auch dieser Remis, wird so lange mit ständig wechselnden Farben weiter gespielt, bis ein Sieger fest steht. Diese Regelung gilt entsprechend, wenn mehr als zwei Spieler punktgleich an der Spitze stehen. Bei Punktgleichheit auf den übrigen Rängen wird keine Feinwertung heran gezogen.

Blitzpartien: Bei Punktgleichheit auf den beiden ersten Rängen entscheiden drei weitere Blitzpartien, die Farbe der ersten Partie wird ausgelost, danach wechselt sie ständig. Ist danach noch keine Entscheidung gefallen, wird bis zur Entscheidung weiter gespielt. Diese Regelung gilt entsprechend, wenn mehr als zwei Spieler punktgleich an der Spitze stehen. Bei Punktgleichheit auf den übrigen Rängen wird keine Feinwertung heran gezogen.

3.2 Vereinsturnier

Die teilnehmenden Spieler müssen Mitglied im Schachklub Marktoberdorf sein. Sie entscheiden vor Turnierbeginn mit einfacher Mehrheit über den Austragungsmodus (siehe 3.1.1).

Der Sieger des A-Turniers ist Vereinsmeister des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

3.3 Das Pokalturnier

Neben den Mitgliedern des SK Marktoberdorf kann jeder Schachspieler teilnehmen. Das beste Vereinsmitglied erhält einen Pokal. Es werden *f ü n f* Runden nach Schweizer System gespielt, sofern die Teilnehmer vor Turnierbeginn keinen anderen Austragungsmodus fest legen.

3.4 Der Jubiläumspokal

- 3.4.1 Gespielt werden 15 - Minuten - Partien nach den FIDE-Regeln für Schnellschach (= "Rapidplay").
- 3.4.2 Bei weniger als neun Teilnehmern wird ein Rundenturnier (einrundig) ausgetragen.
- 3.4.3 Bei neun bis zwölf Teilnehmern werden *f ü n f* Runden nach Schweizer System (CH - System/FIDE) gespielt.
- 3.4.4 Bei mehr als zwölf Teilnehmern werden *s i e b e n* Runden nach Schweizer System (CH - System/FIDE) gespielt.

3.5 Die Viertelstunden-Turniere mit Jahreswertung.

- 3.5.1 Eine Jahreswertung wird nur durchgeführt, wenn dies zu Saisonbeginn von den Vereinsmitgliedern gewünscht wird. Dabei sind die Zahl der Turniere und die Anzahl der Streichergebnisse festzulegen. Ansonsten entfällt die Jahreswertung.
- 3.5.2 Die Partien werden nach den FIDE – Regeln für Schnellschach gespielt.
- 3.5.3 Bei weniger als sieben Teilnehmern in einem einzelnen Turnier wird dieses als Rundenturnier (einrundig) ausgetragen.
- 3.5.4 Bei mehr als sechs Teilnehmern im einzelnen Turnier wird dieses nach Schweizer System mit fünf Runden ausgetragen.

3.6 Die Blitzturniere mit Jahreswertung

- 3.6.1 Eine Jahreswertung wird nur durchgeführt, wenn dies zu Saisonbeginn von den Vereinsmitgliedern gewünscht wird. Dabei sind die Zahl der Turniere und die Anzahl der Streichergebnisse festzulegen. Ansonsten entfällt die Jahreswertung
- 3.6.2 Die Partien werden nach den FIDE – Regeln für Blitzschach (= "Blitz") gespielt. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt *f ü n f* Minuten.
- 3.6.3 Die Blitzturniere werden im Allgemeinen als einrundige Rundenturniere ausgetragen. Bei geringer Teilnehmerzahl können die Teilnehmer vor Turnierbeginn mit einfacher Mehrheit auch eine doppelrundige Austragung beschließen

3.7 Die Jahreswertung (für Viertelstunden- und Blitzturniere)

- 3.7.1 Alle Turniere der jeweiligen Jahreswertung werden berücksichtigt. Es gibt keine Streichergebnisse. Damit soll die gleichmäßige Teilnahme während des Jahres belohnt werden.
- 3.7.2 **Wertungsskala**
In der Jahreswertung werden für die Plazierungen in den einzelnen Turnieren Wertungspunkte vergeben:

◆	Rang 1	erhält	20 Wertungspunkte	
◆	Rang 2	erhält	19 Wertungspunkte	
◆	Rang 3	erhält	18	“ u s w .
	.			
	.			
	.			
	.			
◆	Rang 20	erhält	1 Wertungspunkt.	

3.7.3 Sieger nach Jahreswertung ist, wer die meisten Wertungspunkte erreicht hat. Sind mehrere Spieler an der Tabellenspitze der Jahreswertung punktgleich, so entscheidet die größere Anzahl von besseren Platzierungen in den einzelnen Turnieren über den Titel.

3.7.4 Im übrigen Teilnehmerfeld gibt es bei (Wertungs-)Punktgleichen keine Unterschiede in der Platzierung.

3.8 Das Vereinsblitzturnier

3.8.1 Gespielt werden 5 – Minuten – Blitzpartien nach den FIDE – Regeln für Blitzschach.

3.8.2 Das Turnier wird als Rundenturnier ausgetragen. Nach dem ersten Durchgang (=Hinrunde; Modus: jeder gegen jeden) wird eine Rangliste erstellt. Die teilnehmenden Spieler stimmen vor Beginn des Turniers darüber ab, wie viele Teilnehmer in die Rückrunde kommen, wo wiederum jeder gegen jeden antreten muss. Die in der Hinrunde erreichten Punkte werden in die Rückrunde mitgenommen.

3.8.3 Sieger ist, wer die meisten Punkte aus Hin- und Rückrunde erreicht hat.

4 Ergänzende Regeln für Turnierpartien

4.1 Partiebeginn

Alle Turnierpartien beginnen grundsätzlich um 20.00 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt werden von den Spielleitern oder einem qualifizierten Mitglied alle Uhren von Weiß in Gang gesetzt. Trifft der abwesende Spieler nicht bis 21.00 Uhr im Spiellokal ein, so kann sein Gegner vom Turnierleiter verlangen, dass die Partie für den nicht anwesenden Spieler als verloren gewertet wird. Der Turnierleiter wertet die Partie erst dann als verloren, wenn der nicht zur Partie angetretene Spieler nicht glaubhaft machen kann, dass der Spieltermin nicht durch seine Schuld ausgefallen ist (z.B. Verhinderung durch höhere Gewalt).

4.2 Bedenkzeitregelung

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 105 Minuten (= 1h + 45 min) für die ersten 40 Züge, dann 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie. Es kann einvernehmlich auch eine Bedenkzeit von zwei Stunden für die ersten 40 Züge und dann 15 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie vereinbart werden. Während der letzten fünf Minuten jeder Phase muss der in Zeitnot befindliche Spieler nicht mehr mitschreiben.

4.3 Endspurtphase

Nach dem 40. Zug werden die Partien gemäß den FIDE – Regeln über die

Beendigung von Turnierpartien durch „Quickplay finish“ zu Ende gespielt. In den letzten zwei Minuten vor dem Ende dieser letzten Zeitkontrolle hat der in Zeitnot befindliche Spieler das Recht, unter bestimmten Gründen (vgl. Art. 10 Abs. 2 der FIDE-Regeln) Remis zu beanspruchen.

4.4 Absagen von Spielterminen, Nachholpartien

4.4.1 Rundenturnier

Kann ein Spieler den Termin einer Partie nicht einhalten, so hat er seinen Gegner (den Spielleiter nur in begründeten Ausnahmefällen) rechtzeitig, spätestens jedoch e i n e n Tag vor dem Spieltermin, davon zu verständigen. Absagen am Spieltag führen grundsätzlich zum Partieverlust (über Ausnahmen entscheiden die Turnierleiter). Als Ersatztermin gilt der im Jahresprogramm nächst gelegene Nachholabend. Nachholpartien, die nicht bis zum festgesetzten Schlusstermin gespielt worden sind, werden genullt.

4.4.2 Schweizer System

Bei Turnieren nach dem Schweizer System muss eine Nachholpartie spätestens bis zur nächsten Runde gespielt sein. Als Ersatztermin gilt der im Jahresprogramm nächst gelegene Nachholabend. Andernfalls wird die Partie genullt. Über Ausnahmen entscheiden die Turnierleiter.

5 Inkrafttreten

Die Turnierordnung des Schachklubs Marktoberdorf wurde durch die Mitgliederversammlung am2005 beschlossen. Sie ersetzt die Turnierordnung vom 15. 01. 1999.

T u r n i e r o r d n u n g

d e s

Schachklubs Marktoberdorf e.V.

